



HNV-Farmland-Monitoring

Kontext

Das HNV-Farmland-Monitoring liefert die Daten zur Unterfütterung des sog. HNV-Farmland-Kontext-Indikators, über welchen gemäß ELER-Durchführungsverordnung (VO 808/2014/EG, Anhang IV) regelmäßig berichtet werden muss.

Datengrundlage

Als Datengrundlage dienen regelmäßige Erhebungen der Bundesländer auf repräsentativen Stichprobenflächen, auf welchen alle landwirtschaftlichen Nutzflächen und agrarlandschaftstypischen Strukturelemente begutachtet und diejenigen mit hohem Naturwert erfasst werden. Die Bewertung der erfassten Einheiten erfolgt auf der Basis ihrer Arten- bzw. Strukturvielfalt in 3 Qualitätsstufen:

- mäßig hoher Naturwert (Stufe III)
- sehr hoher Naturwert (Stufe II)
- äußerst hoher Naturwert (Stufe I)

Nach einer ersten Vollerhebung 2009 erfolgen nun regelmäßig Wiederholungserhebungen im vierjährigen Turnus. Die Stichprobenkulisse umfasst deutschlandweit aktuell ca. 1.200 Stichprobenflächen. Derzeit läuft der dritte Erhebungsdurchgang.

Herangehensweise

Die Stichprobe ist über die beiden Merkmale Bodenbedeckung/Landnutzung und Standorteigenschaften geschichtet. Die Hochrechnung erfolgt mittels eines kombinierten Ratioschätzers, der entsprechend der Bedingungen der ursprünglichen Stichprobenziehung angepasst wurde. Der Indikator wird auf Bundesebene (NUTS 0) und Länderebene (NUTS 1) berichtet. Da länderspezifisch von den Stichprobenflächen entweder alle zwei Jahre die Hälfte oder aber jedes Jahr je ein Viertel bearbeitet wird, ist die Hochrechnung über den gleitenden Mittelwert grundsätzlich alle zwei Jahre bzw. für einige Länder jährlich möglich. Es wird jeweils der in einem Zeitraum von 4 Jahren erhobene Gesamtdatensatz betrachtet. Mit Stand von 2015 liegen somit mindestens 4 Datenpunkte vor. Die im Bezugsjahr ermittelten Daten ersetzen dabei die vier Jahre früher erhobenen Daten. Der Indikatorwert bezeichnet den Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert an der gesamten Agrarlandschaftsfläche für die jeweilige Aussageeinheit (Deutschland, Bundesländer).

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Beim HNV-Farmland-Monitoring handelt es sich um ein neues, bundesweit einheitlich angewandtes Monitoringinstrument, welches zielgerichtet für die Anforderungen des Kontextindikators

(=Basisindikator) entwickelt wurde. Es hat sich gezeigt, dass das zugrundeliegende Stichprobenverfahren statistisch belastbare Ergebnisse liefern kann. Dazu trägt maßgeblich ein aufwändiges Qualitätssicherungsprogramm bei, in dessen Rahmen alle erhobenen Daten eine umfassende technisch/fachliche Kontrolle durchlaufen, die Kartierleistungen stichprobenhaft überprüft und jährlich Kartiererschulungen durchgeführt werden.

Zur Beschreibung der Grundgesamtheit, also der Agrarlandschaftsfläche in Bund und Ländern wird bisher das Digitale Basis-Landschaftsmodell verwendet. Es hat sich gezeigt, dass damit eine Reihe von methodischen Nachteilen einhergeht. Daher ist vorgesehen, im Laufe der nächsten Jahre eine Umstellung auf eine geeignetere Datenbasis vorzunehmen.

Das Stichprobendesign und die ausgearbeiteten Hochrechnungsalgorithmen erlauben es, bei Bedarf durch einfache Erweiterungen zusätzliche Fragestellungen zu bearbeiten.

Die Ergebnisse des HNV-Farmland-Monitorings zeigen einen kontinuierlich zunehmenden Intensivierungsdruck bei den eigentlichen Nutzflächen. Besonders starke prozentuale Rückgänge zeigen HNV-Ackerflächen und Brachen. Rein quantitativ wirkt sich die Intensivierung jedoch am stärksten auf das Grünland aus, wobei vor allem diejenigen Grünlandflächen betroffen sind, die sich im Grenzbereich zwischen HNV- und Nicht-HNV-Status befinden. Bei den Landschaftselementen ist dagegen derzeit kein signifikanter Trend zu erkennen.

Der HNV-Farmland-Indikator, wie er in Deutschland umgesetzt wird, stellt einen Zustandsindikator dar. Die Ermittlung von Ursachen für beobachtete Entwicklungen im Sinne eines Wirkungsindikators ist derzeit nur in Ansätzen möglich. Die Ermittlung von ursächlichen Zusammenhängen spielt aber im Sinne der Effizienzkontrolle der Agrarumweltförderung eine wichtige Rolle. Daher wird die mittelfristige Herausforderung sein, das Potenzial des HNV-Farmland-Monitorings hinsichtlich der Ermittlung von Kausalitäten herauszuarbeiten und entsprechend Anpassungen durchzuführen.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	HNV-Farmland-Monitoring		
Ländliche Entwicklungsprogramme	Wird in allen Flächenbundesländern umgesetzt		
Schlagworte	HNV-Farmland, HNV-Farmland-Monitoring, HNV-Farmland-Indikator, Kontextindikator, Agrobiodiversität, Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert		
Kontakt	Armin Benzler, Bundesamt für Naturschutz, FG II 1.3 Monitoring E-Mail: armin.benzler@bfn.de		
Art der aktuellen Praktik	x	1. Evaluierungsmethode	3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess	4. Struktur
		5. Weiteres:	
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen	x	Querschnittsbewertung auf Programmebene: Nr. 8 (auf Schwerpunktbereich 4A bezogen) und 26 (auf Zielsetzung auf EU-Ebene bezogen), Anhang V, ELER-DVO	
		Priorität 4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme	
		Unterpriorität a): Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt	
		Maßnahme: M 10 Agrarumweltmaßnahme	

Literatur

zur Beschreibung der Charakteristika von HNV Farmland:

- Evaluation Expert Network 2009: The Application of the High Nature Value Impact Indicator. Brüssel. S. 38

für eine ausführlichere methodische Beschreibung der Praktik und Darlegung der Ergebnisse:

- Benzler, A., Fuchs, D. & Hünig, C. 2015: Methodik und erste Ergebnisse des Monitorings der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in Deutschland. Beleg für aktuelle Biodiversitätsverluste in der Agrarlandschaft. Natur und Landschaft 90, Heft 7, S. 309-316.